

THEMEN:

- Jubiläumsfeier - 25 Jahre Forschungsverbund Familiengesundheit
- Zusammenfassung der Expert*innensitzungen im April & Juni
- ZEPA-Projekt beendet
- Trägerkonferenz – Besuch von Frau Bovermann (MGW)
- 31. Reha-Kolloquium 2022
- Neues aus dem Forschungsverbund

Jubiläumsfeier - 25 Jahre Forschungsverbund Familiengesundheit

Nach 25 Jahren Forschungsverbund Familiengesundheit wird es Zeit ‚Danke‘ zu sagen. Danke an alle, die uns ein Stück des Weges begleitet haben und den Forschungsverbund zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Nachdem unsere **Jubiläumsfeier** pandemiebedingt im letzten Jahr leider ausfallen musste, haben wir uns sehr gefreut, dass wir sie am 14.06.2022 nun in Präsenz nachholen konnten. Bei einem schönen Abend mit gutem Essen und einem kleinen Programm haben wir im Gartensaal Hannover, gemeinsam mit Expert*innen, Klinikleitungen und Trägervertreter*innen sowie (ehemaligen) Kolleg*innen auf die letzten 25 Jahre geblickt, aber auch nach vorne in die Zukunft geschaut. Ein besonderer Ehrengast war Dr. Jürgen Collatz, unter dessen wissenschaftlicher Leitung der Forschungsverbund Familiengesundheit als Zusammenschluss von Mütter- und Mutter-Kind-Kliniken und einem wissenschaftlichen Team im August 1996 entstand. Für die Unterhaltung sorgte Spaßkellner und Zauberer Peter Gunn.

Nach vielen Jahren wissenschaftlicher Leitung des Forschungsverbundes wurde Frau Otto von den Trägervertreter*innen und Expert*innen feierlich in den Ruhestand verabschiedet und sie konnte den **Staffelstab** an ihre Nachfolgerin Frau Kirsch übergeben.

Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre Forschungsverbund Familiengesundheit und auf spannende neue Projekte!

Im Namen der Trägervertreter*innen überreichen Herr Rüdiger Mrasek (Klinik Nordseeküste) (Mitte) und Herr Peter Jäcker (Klinik Miramar) (Links) Frau Otto (Rechts) ein Abschiedsgeschenk



Frau Otto (Links) überreicht Frau Kirsch (Rechts) symbolisch den Staffelstab für den Forschungsverbund Familiengesundheit



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehr als einem halben Jahr wütet in der Ukraine ein Krieg, der tausende Opfer fordert und Millionen Menschen zur Flucht innerhalb der Ukraine oder in benachbarte Länder zwingt. In Deutschland wurden zwischen Ende Februar und Mitte Juli 2022 etwa 900.000 Menschen aus der Ukraine im deutschen Ausländerzentralregister (AZR) registriert. Rund 65 Prozent von ihnen sind Frauen und Mädchen, etwa 37 Prozent Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Und auch die deutsche Wirtschaft wird durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs belastet. So kommt es zu Lieferengpässen im Bau und in der Industrie sowie zu hohen Energiekosten, welche die bereits hohe Inflation noch verstärken.

Diese Auswirkungen werden auch bzw. sind bereits in den Mutter-/Vater-Kind-Kliniken zu spüren und bedeuten neben dem Wegfall des Corona-Minderbelegungsausgleichs und der Hygienepauschale weitere Belastungen.

Im Forschungsverbund Familiengesundheit versuchen wir den Mitgliedseinrichtungen durch Telefon- und Videokonferenzen sowie in den Expert*innensitzungen und Trägerkonferenzen die Möglichkeit zu geben, regelmäßig über diese Themen in den Austausch zu kommen oder zu diskutieren.

Welche Entwicklungen es im letzten halben Jahr im Forschungsverbund Familiengesundheit gab, erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Claudia Kirsch

ZEPA-Projekt beendet

Im Juni 2022 endete das im Juli 2019 gestartete Programm **„Zeit und Erholung für mich – Kuren für pflegende Angehörige in Nordrhein-Westfalen“**. Das Programm wurde vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW vollfinanziert und hatte das Ziel, pflegende Angehörige, die in der Häuslichkeit eine nahestehende Person versorgen, den Zugang zu den zielgruppenspezifischen stationären Vorsorge- und Reha-Maßnahmen nach §§ 23 und 40 SGB V zu erleichtern, um ihre Pflegefähigkeit und Gesundheit zu erhalten. Dafür sollten die Kurberatungsstellen der Freien Wohlfahrtspflege unter dem Dach des Müttergenesungswerkes in allen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes für die Kurberatung der pflegenden Angehörigen qualifiziert werden. Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V. wurde zusammen mit der AW Kur und Erholungs GmbH Bezirk Westliches Westfalen e. V. mit der Umsetzung beauftragt. Das Team der Medizinischen Hochschule Hannover, Forschungs- und Lehrereinheit Medizinische Soziologie, erhielt den Auftrag für die **wissenschaftliche Begleitung und Evaluation**.

Im Projektzeitraum wurden neun modulare Schulungen für 166 Kurberater*innen durchgeführt, von denen im Juni 2022 125 Beratende aktiv waren. Die Kurberatung wird noch bis Ende 2022 gefördert.

Neues aus dem Forschungsverbund

Ab dem 01.09.2022 begrüßen wir die **Mutter/Vater-Kind-Kurklinik Gut Holmecke** der UNIVITA GmbH als aktives Mitglied in unserem Forschungsverbund. Die Vorsorgeklinik war bereits sowohl aktives als auch förderndes Mitglied des Forschungsverbundes und wir freuen uns sehr, sie nun wieder im Verbund begrüßen zu dürfen. In den Monaten Mai und Juni bekam der Forschungsverbund Familiengesundheit im wissenschaftlichen Team Unterstützung durch Frau **Wenke Walther**. Frau Walther ist studierte Logopädin und arbeitet zusätzlich als Lehrlogopädin an der Logopädischen Schule der Medizinischen Hochschule Hannover. Während ihrer Zeit im Forschungsverbund beschäftigte sie sich mit den Themen Klassifikation therapeutischer Leistungen und Long Covid.

Seit Ende August ist Frau Deborah Leddin in Mutterschutz. In der Zeit des Mutterschutzes und der Elternzeit wird sie von Frau **Dr. Dorothee Noeres** vertreten. Frau Noeres ist Diplom Sozialwissenschaftlerin und Physiotherapeutin und bereits seit vielen Jahren Mitarbeiterin in der Forschungs- und Lehrereinheit Medizinische Soziologie der MHH.



„Mit Spannung blicke ich meinen neuen Aufgaben im Forschungsverbund entgegen und ich freue mich darauf, ein lang gewachsenes Team zu verstärken! Anwendungsrelevante Forschung macht mir großen Spaß und natürlich auch der Austausch mit den jeweiligen Expert*innen darüber. Der Einsatz der Kliniken für die Gesundheit von Müttern, Vätern und ihren Kindern kann gar nicht hoch genug geschätzt werden, und es ist mir ein Anliegen, im Forschungsverbund dazu beizutragen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!“

Zudem freuen wir uns sehr, dass Frau **Chantal Marie Kugel** ihre Bachelorarbeit zum Thema „Analyse der gesundheitlichen Belastungen von Müttern in stationären Mutter-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen unter Berücksichtigung des Alters der sie begleitenden Kinder - Eine quantitativ-empirische Analyse anhand der RessQu-Studie 2018“ bei uns im Forschungsverbund erfolgreich abgeschlossen hat.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder sind Sie interessiert an einer Mitgliedschaft im Forschungsverbund Familiengesundheit, dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:

Forschungsverbund Familiengesundheit
Medizinische Soziologie, OE 5420

Zusammenfassung der Expert*innensitzungen im April & Juni

Die erste Expert*innensitzung in diesem Jahr fand vom 07.-08.04. im Stephansstift Hannover statt. Insgesamt nahmen 14 Expert*innen teil. Inhaltlich stand das Thema **„Wertschätzende Kommunikation im Klinikalltag“** im Fokus der Sitzung. In einem eintägigen Workshop ging die Kommunikationspsychologin, Supervisorin, Coachin & Konfliktmediatorin Beatrix Reininghaus auf verschiedene Kommunikationsmodelle, wie z.B. das Eisberg-Modell oder die vier Grundhaltungen ein. Zudem wurde in praktischen Übungen vermittelt, wie u.a. konstruktiv Kritik geäußert werden kann.

Schwerpunktthema der zweiten Expert*innensitzung vom 15.-16.06., an der ebenfalls 14 Expert*innen teilnahmen, war das **Qualitätsmanagement**. In einem Tagesworkshop vermittelte Frau Kirsch (zertifizierte Qualitätsmanagement-Beauftragte und interne Auditorin) die wichtigsten Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015.

Trägerkonferenz – Besuch von Frau Bovermann (MGW)

Wir freuen uns sehr, Frau Bovermann als neue Geschäftsführerin des Müttergenesungswerks am Vormittag der **Trägerkonferenz** am 14.06. als Gast begrüßen zu dürfen. In einem kurzen Vortrag stellte sie ihren Werdegang und ihre aktuellen Aufgaben im **Müttergenesungswerk** vor. Anschließend diskutierte sie gemeinsam mit den Trägervertreter*innen die aktuellen politischen Herausforderungen für die Mutter-/Vater-Kind-Kliniken, wie eine Verlängerung der Corona-Hilfsmaßnahmen, die Hygienepauschale und einen Inflationsausgleich.

31. Reha-Kolloquium 2022

Das 31. Reha-Wissenschaftliche Kolloquium – Deutscher Kongress für Rehabilitationsforschung fand vom 07. bis 09.03.2022 als Hybrid-Veranstaltung in Münster statt. Das übergeordnete Thema lautete **„Rehabilitation: Neue Wege, neue Chancen“**. Auch in diesem Jahr war der Forschungsverbund Familiengesundheit wieder beim Reha-Kolloquium vertreten.

- **Poster:** „Analyse therapeutischer Maßnahmen stationärer Mutter-Kind-Vorsorgemaßnahmen anhand von Daten der Klassifikation Therapeutischer Leistungen (KTL)“ (C. Kirsch, D. Leddin, F. Otto, M. Förster)
- **Vortrag:** „Kann die Gesundheit von Kindern in stationären Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- bzw. Rehabilitationsmaßnahmen gefördert werden?“ (C. Kirsch, D. Leddin, M. Förster, F. Otto)

Die Abstracts stehen unter folgendem Link zur Verfügung:

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Experten/reha_forschung/reha_kolloquium/TB-31Reha-Koll.html

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
E-Mail: forschungsverbund@mh-hannover.de
Tel: 0511/532-6423
www.mhh.de/forschungsverbund-familiengesundheit